

**Gemeinsam gegen den
Rechtsruck der Regierung!**



Dokumente des Wahlkongresses des

Internationalistischen Bündnisses

Internationalistische
Liste /  **MLPD**

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

Inhaltsverzeichnis

- S. 3** Vorwort
- S. 4** Wahlmanifest des Internationalistischen Bündnisses zur Kandidatur der Internationalistischen Liste/MLPD zu den Bundestagswahlen 2017
- S.14** Grundsätze des Internationalistischen Bündnisses fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte in Deutschland („Internationalistisches Bündnis“)
- S.19** Kandidatengrundsätze der Internationalistischen Liste/MLPD
- S.21** Bündnis-Rat
- S.22** Abschlussresolution des Wahlkongresses des Internationalistischen Bündnis am 2. Oktober 2016 in Berlin
- S.24** Trägerorganisationen des Bündnisses

Demokratische Abstimmung auf dem Wahlkongress am 2. Oktober in Berlin



Vorwort

Das Internationalistische Bündnis ist die fortschrittliche und revolutionäre Antwort auf den Rechtsruck der Merkel/Gabriel-Regierung. Wir zeigen Flagge in der zunehmenden gesellschaftlichen Polarisierung. Wir wenden uns an alle, die nach einer gesellschaftlichen Alternative suchen. Weiter so? Nein Danke!

Wir treten für die Verteidigung und Verbesserung der sozialen und politischen Rechte, für Umweltschutz usw. ein. Wir gehen dem Übel an die Wurzel – dem krisengeschüttelten Kapitalismus: „Ohne Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse kann in der heutigen Zeit kein einziges grundlegendes Problem gelöst werden“, heißt es in unseren Grundsätzen.

Die Zeit ist reif, dass die internationalistischen, klassenkämpferischen, antifaschistischen und revolutionären Kräfte der Arbeiter-, Frauen-, Umwelt- und Volksbewegung enger zusammenarbeiten.

500 Menschen nahmen am Wahlkongress am 2. Oktober 2016 in Berlin teil – Arbeiter aus verschiedensten Betrieben, Montagsdemonstranten aus ganz Deutschland, Hartz IV-Betroffene, Umweltkämpfer, Internationalisten, couragierte Frauen, rebellische Jugendliche, Migranten und Flüchtlinge. Machen auch Sie/macht mit beim Aufbau einer zehntausende Menschen einenden Bewegung, die zu einer starken gesellschaftlichen Kraft wird!

In dieser Broschüre sind alle Dokumente des Wahlkongress veröffentlicht. Er beschloss einmütig, sich an den Bundestagswahlen 2017 als Internationalistische Liste/MLPD zu beteiligen. Schließen sie sich/schließt Euch dem Internationalistischen Bündnis an mit allen Fähigkeiten und Ideen, die die großartige gemeinsame Sache bereichern werden!

Wahlmanifest des Internationalistischen Bündnisses zur Kandidatur der Internationalistischen Liste/MLPD zu den Bundestagswahlen 2017

Beschlossen auf dem Wahl-Kongress am 2. Oktober 2016 in Berlin

1. Die Zukunft der Menschheit steht auf dem Spiel

Die Probleme, vor denen die Menschheit steht, sind heute zahllos und grundsätzlicher Art:

Unser Planet steuert auf eine **Umweltkatastrophe** zu. Luft, Land und Meere werden vergiftet und verstrahlt, so lange sich damit Geld machen, Profit erzielen lässt. Die globale Erwärmung ist dabei nur eine von vielen Konsequenzen des rücksichtslosen Raubbaus an der Natur.

In den Betrieben wird die **Ausbeutung der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten** verschärft.

Präsidium zu Beginn des Wahlkongresses



Die Schere zwischen **Arm und Reich** klafft weiter und weiter auseinander. Soziale Ungerechtigkeit ist alltäglich und soll durch Politik und Medien geradezu normalisiert werden. Die Menschen sollen gespalten werden, indem der Arbeitslose dem Arbeiter seinen Job neidet, und dem Arbeiter Angst gemacht wird, der Arbeitslose bekäme vielleicht ein paar Euro zu viel. Keiner soll sich über den wahren Auslöser und die Nutznießer fast aller Probleme unserer Gesellschaft Gedanken machen: Die unersättliche Profitgier der Groß-Konzerne und Großbanken mit Hilfe willfähriger Politikern und Politikerinnen, die Mensch und Natur ausbeuten! Viele Gewerkschaftsführer sehen sich als Co-Manager und werten es schon als Erfolg, wenn Kürzungen gemildert werden.



Frauen müssen sich heute wie gestern mit sexistischen Angriffen auseinander setzen. Sie verdienen im Durchschnitt nach wie vor deutlich weniger als ihre männlichen Kollegen. Deswegen und weil es im Allgemeinen sie sind, die sich um die Erziehung von Kindern, Pflege von Alten und Kranken kümmern, sind sie massiv von Altersarmut bedroht. Es ist eine Schande für diese Gesellschaft, dass Alleinerziehende und ihre Kinder zu den Ärmsten der Gesellschaft gehören. Angriffe auf die sexuelle Selbstbestimmung von Frauen sind besonders dann von medialem Interesse, wenn sie rassistischer Hetze nutzen. Aber eine Bewegung gegen Sexismus und Rassismus entwickelt sich.

Faschismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

werden von den nach rechts gerückten Regierungen gesellschaftsfähig gemacht, faschistische und faschistoide Organisationen erhalten breiten Spielraum. Von der NPD bis zur AfD reicht ihr Spektrum jetzt



weit in die „bürgerliche Mitte“. Die Polizei kämpft rechten Aufmärschen die Straße frei, während Linke aller Richtungen offen und verdeckt unterdrückt und bekämpft werden.

Unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung unterstützt die Bundesregierung nicht etwa den Kampf gegen den faschistischen, barbarischen IS in Syrien und dem Irak vorbehaltlos, sondern kriminalisiert Befreiungskämpferinnen und Befreiungskämpfer, Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler, fortschrittliche Kräfte bspw. aus der Türkei. Ebenso kurdische Kämpferinnen und Kämpfer aus dem Widerstand gegen den IS, die sie im Auftrag von diktatorischen Regierungen ins Gefängnis sperrt. Obwohl die Erdogan-Regierung eine faschistische Innen- und Außenpolitik praktiziert, wird von der Merkel-Regierung am schmutzigen Deal mit der Türkei festgehalten.

Jugendliche müssen sich der Herausforderung stellen, sich in dieser bedrückenden und bedrohlichen Gesellschaft eine Zukunft zu erkämpfen. Sie wissen, dass sie diejenigen sind, die mit den Konsequenzen der Fehler von heute morgen leben müssen. Wir unterstützen, wenn Jugendliche gegen die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse rebellieren und sind für den Zusammenschluss von Jung und Alt.

Trotz eindeutiger Ablehnung in der Bevölkerung werden Bundeswehrein-

sätze immer weiter ausgedehnt und die Kriegsrhetorik angeheizt. Die allgemeine Kriegsgefahr wächst. Dabei verursachen gerade die **imperialistischen Kriege** maßgeblich Zerstörungen und Fluchtwellen.

Die Regierung Merkel/Gabriel stellt sich offen gegen die Interessen der Masse der Bevölkerung. So kürzt sie aus angeblich „alternativlosen“ Sachzwängen die elementarsten sozialen Leistungen, während Milliarden für Banken- und Konzernrettungen bereit stehen. Dabei wird sie durch den Bundestag, die Landtage und lokalen Parlamente und die in ihnen mehrheitlich vertretenen bürgerlichen Parteien von CSU bis zu den Grünen vorbehaltlos unterstützt. Weite Teile der Führung der Partei „die LINKE“ und ihre Vertreter in verschiedenen Landesregierungen haben bewiesen, dass sie zu den etablierten staatstragenden Kräften gehören.

Wir können nicht gegen die gesellschaftlichen Missstände in Deutschland kämpfen, wenn wir nicht die Regierung und die Macht der internationalen Großkonzerne und Großbanken, herausfordern und ins Visier nehmen! Alle diese Probleme erklären sich aus dem kapitalistischen System – Es ist die Ursache!

Demonstration des Internationalistischen Bündnisses im Juli 2016 in Köln



2. Unsere Antwort

Wir rücken zusammen!

Auch wenn wir Meinungsverschiedenheiten haben, arbeiten und kämpfen wir in den vielfältigen Fragen, wo wir uns einig sind, zusammen.

Deshalb haben wir uns zu einem Bündnis internationalistischer, antifaschistischer, revolutionärer und klassenkämpferischer Organisationen und Einzelpersonen zusammengeschlossen. Wir sind Menschen aus der Arbeiterschaft, der Frauenbewegung, Umweltbewegte, Internationalisten, Rentner wie Jugendliche, Deutsche und Migranten.

In unseren Grundsätzen heißt es: „Die **gesellschaftliche Polarisierung** ist die Stunde der fortschrittlichen und revolutionären Kräfte, wenn sie sich zusammenschließen. (...) Denn ohne Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse kann in der heutigen Zeit kein einziges grundlegendes Prob-

Zwei Angeklagte des Münchener ATIK-Prozesses gegen türkische Revolutionäre kandidieren auf der Internationalistischen Liste/MLPD



lem gelöst werden. Diesem strategischen Blick für die Zukunft der Menschen fühlen wir uns verpflichtet und wollen die Zersplitterung des revolutionären Potenzi- als in Deutschland überwinden.“



Bundesweite Montagsdemo, 1. Oktober 2016, Berlin

Wir treten als „Internationalistische Liste/MLPD“ gemeinsam zur Bundestagswahl 2017 an!

3. Nicht mit uns!

Wir akzeptieren nicht, dass das Mittelmeer zum Massengrab wird, die EU sich mit neuen Zäunen und Mauern abschottet, dass der Planet Erde unbewohnbar gemacht wird und die Gier einiger Weniger Elend für Milliarden hervorbringt.

Wir kämpfen entschlossen und konsequent für eine lebenswerte Zukunft!

4. Solidarität gegen Unmenschlichkeit

Vielen Menschen ist klar, dass etwas getan werden muss. 9 Millionen wurden in der Flüchtlingshilfe aktiv. Hunderttausende, vor allem Migrantinnen und Migranten, unterstützen demokratische und Befreiungskämpfe in ihren Herkunftsländern. Überall in Deutschland stellen sich die Menschen rechten Aufmärschen in den Weg und führen einen antifaschistischen Kampf. Mehr als 2 Millionen Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellte streikten 2015/16, besonders viele Frauen. Hunderttausende engagieren sich ehrenamtlich oder selbstlos in ihren Städten und Gemeinden für die verschiedensten Belange – im Sport, im Umweltschutz oder auch

in den Gewerkschaften und Sozialverbänden – decken Missstände auf und prangern sie an.

Dennoch wird der Mensch als „von Natur aus“ egoistisch verunglimpft. All diese Beispiele beweisen uns das Gegenteil! Jeder Einsatz ist auch für sich alleine wichtig, aber wir müssen uns zusammenschließen, um gemeinsam grundsätzliche Veränderungen zu erkämpfen.



Widerstand gegen TTIP und CETA wächst

5. Dem Übel an die Wurzel gehen!

Der Kampf um konkrete Verbesserungen ist richtig und wichtig, aber ändert nichts am System. Deshalb sind revolutionäre Veränderungen nötig.

Wir kämpfen für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen.

Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der die Einheit von Mensch und Natur Leitlinie ist.

Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der imperialistische Kriege, Faschismus und Rassismus keinen Platz mehr haben.

Wie diese aussieht und erreicht wird, darüber gibt es verschiedene Auffassungen

Für viele Mitstreiter und Mitstreiterinnen unseres Bündnisses kann diese befreite Gesellschaft nur der Sozialismus sein, der die Erfahrungen im sozialistischen Aufbau des 20. Jahrhunderts schöpferisch verarbeiten muss.

Kampf dem Antikommunismus - Revolution ist kein Verbrechen

Die Merkel-/Gabriel-Regierung und die Meinungsmache der Herrschenden diffamiert den Kommunismus als totalitär, terroristisch und verbrecherisch. Für ihren krisengeschüttelten Kapitalismus können sie die Menschen nur noch schwerlich begeistern, weshalb jeder Gedanke an eine grundsätzliche gesellschaftliche Alternative im Keim erstickt werden soll. Das wird ihnen nicht gelingen!

Mit den §§ 129a/b werden vor allem türkische und kurdische Migranten und Migrantinnen kriminalisiert, die die faschistische Diktatur in der Türkei und den faschistischen, barbarischen IS bekämpfen. Selbst Kritik an Erdogan und seiner Partei AKP kann so zur Verfolgung in Deutschland führen.

Gleichzeitig werden faschistoide und faschistische Organisationen bis hin zu Terroristen (NSU, Beate Zschäpe) geschützt, finanziert und z.B. die reaktionäre AfD mit breiter Medienöffentlichkeit als Schein-Alternative zur Regierung dargestellt.

6. Unsere gemeinsamen Losungen und Forderungen

„Weiter so? Nein Danke!“

Wir treten ein für:

Kampf für die Verbesserung der sozialen Lage der Werktätigen auf Kosten der Profite und Förderung der Arbeiterbewegung!

Kampf der Leiharbeit und den Hartz-Gesetzen!

Rebellion gegen die imperialistische EU ist gerechtfertigt!

Rettet die Umwelt vor der Profitwirtschaft!

Kampf für die Befreiung der Frau – gegen Sexismus und jede Form der geschlechtsspezifischen Unterdrückung und Diskriminierung!

Unterstützung der berechtigten Forderungen von Klein- und Mittelbauern, Handwerkern und kleinen Gewerbetreibenden!

Abschaffung der §§ 129 a/b, Beendigung der Kriminalisierung von fortschrittlichen Kräften!



Eine Vertreterin der PYD Berlin (Partei der Demokratischen Union) überbringt Grüße

Sofortige Beendigung der Unterstützung des faschistischen türkischen Staates durch die Merkel-Regierung!

Keinen Fußbreit dem Faschismus, egal welcher nationalen oder religiösen Prägung! Sofortiges Verbot aller faschistischen Organisationen!

Kampf gegen politische Unterdrückung und für demokratische Rechte und Freiheiten!

Für das Recht auf Flucht – gleiche Rechte für alle dauerhaft in Deutschland lebenden Menschen – hoch die Internationale Solidarität! Aktives und passives Wahlrecht für Migranten und Migrantinnen! Abschaffung des reaktionären Ausländergesetzes!

Der Jugend eine Zukunft!

Keine deutschen Truppen ins Ausland – Kampf den imperialistischen Kriegen – für Frieden und Völkerfreundschaft!

Für eine befreite Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung – das kann für die Mehrheit der Bündnispartner nur der Sozialismus sein!

7. Darum „Internationalistische Liste/MLPD“

In Griechenland, Spanien, der Türkei machten breite linke Zusammenschlüsse wie SYRIZA, Podemos und die HDP vielen Menschen Hoffnung. Sie erzielten auch Wahlerfolge. In Deutschland ist eine solche Form der parteiübergreifenden Wahlliste durch das reaktionäre Wahlgesetz verboten worden!

Die MLPD hat deshalb ihre Kandidatur geöffnet für ein gleichberechtigtes Bündnis, damit dennoch ein Zusammenschluss der revolutionären, klassenkämpferischen, internationalistischen und antifaschistischen Kräfte bei der Bundestagswahl 2017 eine Alternative bieten kann. Zugleich wollen wir mit diesem Bündnis die Basis für eine Zusammenarbeit über die Bundestagswahlen hinaus schaffen. Wir sind das Bündnis auch für alle, die kein Wahlrecht haben: Jugendliche, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge, Menschen mit Vormundschaft.

Unterstützt die Internationalistische Liste/MLPD!

Werdet selbst aktiv, als Kandidatin/Kandidat auf den Landeslisten oder in den Direktwahlkreisen; arbeitet in den örtlichen/regionalen Wähler- und Bündnisinitiativen mit, kämpft in diesem Sinne!

Unterstützt die Wahlzulassung der Internationalistischen Liste/MLPD mit eurer Unterschrift!

Anti-TTIP-Demo am 17. September in Köln



Grundsätze des Internationalistischen Bündnisses fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte in Deutschland („Internationalistisches Bündnis“)

Beschlossen auf dem Kongress am 2. Oktober 2016 in Berlin

1. Die **internationalistischen, klassenkämpferischen, antifaschistischen und revolutionären** Kräfte der Arbeiter-, Frauen-, Jugend- und Umweltbewegung müssen **enger zusammenarbeiten!** Denn ohne Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse kann in der heutigen Zeit kein einziges grundlegendes Problem gelöst werden. Diesem strategischen Blick für die Zukunft der Menschen fühlen wir uns verpflichtet und wollen die Zersplitterung des revolutionären Potenzials in Deutschland überwinden. Wir entwickeln eine **organisierte Zusammenarbeit** auf der **Grundlage des Kampfes** in den vielfältigen Fragen, in denen Einigkeit besteht.

Für die Verbesserung der sozialen Lage der Werktätigen und Förderung der Arbeiterbewegung!

Kampf gegen die drohende globale Umweltkatastrophe!

Für die Befreiung der Frau!

Förderung der Rebellion der Jugend! Gemeinsamer Kampf um die Perspektive für die Jugend!

Unterstützung der berechtigten Forderungen von Klein- und Mittelbauern!

Für eine fortschrittliche und internationalistische Flüchtlingspolitik!

Rebellion gegen die EU – als imperialistisches und kapitalistisches Bündnis – ist gerechtfertigt!

Keinen Fußbreit dem Faschismus – für ein Verbot aller faschistischen Organisationen!

Kampf gegen politische Unterdrückung und für demokratische Rechte und Freiheiten!

Gleiche Rechte für alle in Deutschland dauerhaft lebenden Menschen, aktives und passives Wahlrecht für Migranten! Abschaffung des Ausländerrechts!

Für das Recht auf Flucht! Für ein uneingeschränktes Asylrecht für alle Unterdrückten auf antifaschistischer Grundlage! Für gleiche Rechte aller dauerhaft in Deutschland lebenden Menschen!

Für Frieden und Völkerfreundschaft!

Solidarität mit dem weltweiten Kampf für soziale und nationale Befreiung! Für die internationale Arbeitereinheit! Hoch die internationale Solidarität!

Ablehnung jeder Art der Klassenzusammenarbeitspolitik!

Für eine befreite Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung!

Die sozialistische Alternative ist fester Bestandteil des Bündnisses.

2. Die gesellschaftliche Polarisierung ist die Stunde der fortschrittlichen und revolutionären Kräfte, wenn sie sich zusammenschließen. Wir bekämpfen die reaktionäre Politik der nach rechts gerückten Merkel/



Flüchtlingsprotest gegen
Wohnsitzauflage in Gelsenkirchen

Gabriel-Regierung und ultrareaktionäre und faschistische Kräfte. Gemeinsam können wir einen gesellschaftlich relevanten, klaren fortschrittlichen und revolutionären Pol bilden, der Anziehungskraft auf die Massen entfalten wird. Dafür nutzen wir die Bundestagswahlen 2017 und kandidieren als „**Internationalistische Liste/MLPD**“.

Wir treten flächendeckend mit Landeslisten in allen 16 Bundesländern und möglichst vielen Direktkandidaten an. Alle beteiligten Kräfte haben das Recht, Kandidaten dafür vorzuschlagen und werden dabei berücksichtigt.

Von den ersten 25 Plätzen der Listen sollen möglichst nur 40-50% von MLPD-Kandidaten belegt werden, die anderen 50-60% von anderen Beteiligten des Bündnisses. Auch die Direktkandidaten sollen breit zusammengesetzt sein.

Wir führen eine gemeinsame Wahlkampagne als Schule der künftigen Zusammenarbeit. Alle Beteiligten entwickeln neben der gemeinsamen Kampagne ihre eigenständige Wahlwerbung.

3. Gegenseitige Achtung, Unterstützung und Zusammenarbeit! Alle beteiligten Organisationen behalten **Eigenständigkeit** und **übernehmen zugleich die Verantwortung** für den Erfolg der gemeinsamen Arbeit. Sie entscheiden jeweils selbst, an welchen Aktivitäten oder Veröffentlichungen des Bündnisses sie sich beteiligen. Sie behalten das Recht, ihre eigenständige Arbeit durchzuführen. Eingegangene Verpflichtungen werden aber zuverlässig erfüllt. Jeder Beteiligte kann Vorschläge für gemeinsame Projekte einbringen.

4. Wir arbeiten auf Augenhöhe und demokratisch zusammen. **Alle beteiligten Kräfte sind gleichberechtigt.** Vereinbarungen sollen einvernehmlich im Wege des Konsensprinzips getroffen werden. Bei Respektierung ideologisch-politischer Meinungsverschiedenheiten kann jedoch in Fragen

von praktischer Notwendigkeit und wenn nach erschöpfender Diskussion kein Konsens hergestellt werden konnte, eine Mehrheitsentscheidung herbeigeführt werden. Bei tagespolitischen Fragen ist eine Mehrheit von 50 Prozent, bei programmatischen Fragen eine 80 Prozent-Mehrheit notwendig.

5. Wir pflegen eine demokratische und solidarische Streitkultur. **Keine öffentlichen Angriffe auf andere Beteiligte** und **keine Einmischung** in die inneren Angelegenheiten beteiligter Organisationen. Wir sehen die praktische Zusammenarbeit auch als Grundlage für eine **intensive Diskussion** der beteiligten Kräfte für eine Vereinheitlichung über weitergehende inhaltliche Fragen.

6. Das Bündnis wird **regelmäßig auf zentraler Ebene** zusammen kommen. In Einheit damit wird vor allem **auf der lokalen Ebene die Zusammen-**

Stahlarbeiter demonstrieren in Duisburg



menarbeit vorangetrieben. Dazu werden zu den Bundestagswahlen örtliche und lokale **Wählerinitiativen** aufgebaut, die sich auf das Bündnis beziehen, nicht auf einzelne Kandidaten. Zur Koordinierung der Arbeit des Bündnisses sollen regelmäßige **Koordinierungstreffen** der beteiligten Bündniskräfte auf zentraler, überregionaler und regionaler Ebene durchgeführt werden.

7. Wir wählen einen Bündnis-Rat, der eine zentrale **Koordinierungsgruppe** bestimmt, die die Arbeit koordiniert.

8. Bei den zentralen Treffen des Bündnisses hat jede anwesende Person eine **Stimme**.

9. Das Bündnis ist **finanziell unabhängig**. Der Bündnis-Rat wählt einen Kassierer und zwei Kassenprüfer. Es finanziert sich aus Beiträgen der beteiligten Kräfte, Spenden und gemeinsamen Finanzaktivitäten. Der Wahlkampf wird durch zwei Säulen finanziert: zentrale Kasse für gemeinschaftliche Aufgaben und regionale und örtliche Finanzierung der Aktivitäten der Wählerinitiativen. Zur Umsetzung wurden „ergänzende Beschlüsse“ gefasst.

10. Die Mitarbeit im **Bündnis** erfordert die Anerkennung der Grundsätze und praktische Aktivität in ihrem Sinne. Die **Kandidaten** zu Wahlen sind an die Kandidatengrundsätze des Bündnisses gebunden. Ausgeschlossen ist die Mitarbeit von Faschisten und Antikommunisten.

Kandidatengrundsätze der Internationalistischen Liste/MLPD:

1. Wir arbeiten auf Grundlage des Wahlmanifestes und der Grundsätze des internationalistischen Bündnisses und bringen unser besonderes Profil in den Wahlkampf ein.

2. Wir können jederzeit wieder abgesetzt werden durch diejenigen, die uns gewählt haben, sollten wir nicht mehr entsprechend dieser Grund-

sätze handeln. Wir arbeiten uneigennützig, werden keinerlei persönliche Privilegien im Wahlkampf oder für die Parlamentsarbeit und keinerlei finanzielle Zuwendungen daraus annehmen. Sollte eine professionelle Tätigkeit notwendig sein, entscheidet das Bündnis über die Höhe der Zuwendungen.

3. Wir arbeiten aktiv an der Basis und sind offen für Vorschläge und Kritiken und legen regelmäßig Rechenschaft zu unserer Arbeit ab.

4. Unsere parlamentarische Arbeit soll den Kampf der Arbeiter und der Masse der Bevölkerung unterstützen und fördert ihren Zusammenschluss.

5. Wir fühlen uns dem internationalistischen, antifaschistischen und kämpferischen Zusammenschluss und der Völkerfreundschaft in Deutschland und weltweit verpflichtet und repräsentieren das auch in unserem Leben und persönlichen Verhalten.



Ergänzende Beschlüsse des Wahlkongresses zur Finanzierung:

- 1.** Für die gemeinsame zentrale Wahlkampagne (vor allem Plakate, aber auch andere zentrale Materialien wie das Wahlmanifest, gegebenenfalls ein Büro usw.) wird auf Bundesebene ein Finanzplan durch den Bündnis-Rat erstellt und beschlossen. Die beteiligten Organisationen legen ihren Beitrag eigenverantwortlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und im Sinne der gemeinsamen Planung und Finanzierung fest, die sie dann verbindlich einhalten. Es werden gemeinsame Veranstaltungen zur Finanzierung des Wahlkampfes (Kultur, Feste, Konzerte etc.) geplant. Die Beiträge werden auf das einzurichtende Konto des Bündnisses eingezahlt. Eigenständige Wahlkampfaktivitäten und -Materialien finanziert jede Organisation selbst.
- 2.** Die Bündnisse auf der Ebene der Landesverbände sind verantwortlich für die Planung und Finanzierung landesweiter Aktivitäten, vor allem auch in Regionen ohne Wählerinitiativen (Plakatierung auf dem flachen Land etc.).
- 3.** Gemeinsame Wahlkampfmaterialien (Plakate, Wahlzeitung) werden durch die örtlichen Wählerinitiativen finanziert (bestellt, verbreitet). Alle Beteiligten können darüber hinaus selbst weitere Materialien beziehen (für Einsätze über Land usw.), was sie jeweils selbst zahlen.
- 4.** Die Wählerinitiativen finanzieren ihre Aktivitäten eigenständig. Eine regionale Zusammenarbeit ist erstrebenswert.
- 5.** Im Falle einer Wahlkampfkostenerstattung (bei ca. 0,5% der Stimmen) werden daraus als erstes alle Kosten erstattet. Ein möglicher Überschuss wird entsprechend den Anteilen, die die beteiligten Organisationen oder Einzelpersonen eingezahlt bzw. an den realen Kosten übernommen haben, aufgeteilt (Ausnahme: staatliche Zuwendungen zu Partei-Spenden, die bei der MLPD verbleiben).
- 6.** Man kann einen Antrag stellen auf zentralen Zuschuss, z.B. für Überland-Wahlkampf.

Bündnis-Rat

Der Wahlkongress wählte einen Bündnis-Rat aus den hauptsächlich beteiligten Organisationen und Strömungen und einigen Einzelpersonen. Der Bündnis-Rat kann Umsetzungsentscheidungen von Kongressen/Bündnistreffen (z.B. zu Plakaten oder anderen Wahlkampfmaterialien) treffen. Der Bündnis-Rat bestimmt eine Koordinierungsgruppe. Er wählt den Kassierer und die beiden Kassensprüfer.

Im Bündnis-Rat haben alle Trägerorganisationen einen festen Sitz und benennen dazu ein bis zwei Repräsentanten, die vertreten werden können. Er trifft sich ca. alle sechs Wochen und fasst Beschlüsse zur Umsetzung der Beschlüsse des Wahlkongresses oder von zentralen Bündnistreffen.

Bundesweite Organisationen haben 5 Stimmen, örtliche/regionale Organisationen 2 Stimmen, Einzelpersonen eine Stimme. Ansonsten gelten die Regelungen der Bündnis-Grundsätze.

Der Bündnis-Rat auf dem Wahlkongress



Abschlussresolution des Wahlkongresses des Internationalistischen Bündnisses am 2. Oktober 2016 in Berlin

Wir werden vieles schaffen, was einzigartig und einmalig ist in Deutschland!

Der Kongress des Internationalistischen Bündnisses hat erfolgreich, begeisternd, klärend, berührend und zukunftsweisend stattgefunden – mit Teilnehmern aus verschiedensten Spektren. Er hat seine Entschlossenheit zum Ausdruck gebracht, sich solidarisch, internationalistisch und kämpferisch zusammenzuschließen: gegen den Rechtsruck der Regierung – und für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Wir, das sind Arbeiter aus verschiedenen Betrieben wie VW, Daimler, dem Stahlbereich, der Charité und Opel, Montagsdemonstranten aus vielen Städten, Umweltkämpfer, Internationalisten, Migrant(-organisationen), Geflüchtete, Jugendliche, couragierte Frauen. Hier kamen die verschiedenen Protestbewegungen zusammen: gegen Stuttgart 21, gegen Hartz IV und TTIP, CETA, TISA – ebenso Umweltkämpfer, Milchbauern und Winzer, Vertreter internationaler Befreiungskämpfe und viele andere mehr. Auch Flüchtlinge brachten aktiv ihre Forderungen und Erfahrungen ein aus den schrecklichen Kriegen der Welt.

Der Kongress drückte seine Entschlossenheit aus, gegen verschiedene Formen von Repressionen und gegen die Kriminalisierung fortschrittlicher und revolutionärer Organisationen einzutreten – wie die Paragraphen 129a/b, Verbote des Demonstrationsrechts und kurdischer Symbole, aber auch die gegen kämpferische Arbeiter in den Betrieben.

Gegen die Spaltung, Konkurrenz und Hetze der kapitalistischen Gesellschaft brachte der Kongress zum Ausdruck: Hier wächst die Einheit zusammen, die heute und künftig nötig ist gegen die reaktionäre Politik der Herrschenden!

Wahlmanifest und Grundsätze wurden einstimmig angenommen. Das zeigt Entschlossenheit und viele Ideen, die für die weitere Arbeit eingebracht wurden.

Aber es wurde auch deutlich, welche Arbeit und welche Aufgaben noch vor uns liegen.

Kulturelle Geschwisterlichkeit kam in gemeinsamen Liedern und solidarischer Atmosphäre zum Ausdruck. Internationalismus belegt auch die Übersetzung in vier Sprachen während des Kongresses.

Dieses Bündnis ist etwas Neues – und wir werden vieles schaffen, was in Deutschland zum ersten Mal verwirklicht wird und in die Zukunft weist. Es ist ein strategisches Zeichen, in der Situation der gesellschaftlichen Polarisierung gemeinsam und entschlossen in die Zukunft zu gehen.

Wir werden solidarisch gemeinsam unsere Rechte verteidigen und weiterhin erkämpfen. Wir sind stolz, den gesellschaftlichen Stimmungsumschwung zu repräsentieren. Sammelt Tausende Unterstützungsunterschriften für das Bündnis! Jede Unterschrift beweist, dass wir Menschen von unserem Statement überzeugt haben. Jede Unterschrift ist ein Erfolg für die Revolutionäre – bundesweit und weltweit!

Hoch die internationale Solidarität!

Vorwärts mit dem Internationalistischen Bündnis!

Internationaler Frauentag in Düsseldorf



Trägerorganisationen des Bündnisses



ADHK (Konföderation für demokratische Rechte in Europa)

www.adhk.de



AGIF (Föderation der Arbeitsimmigrant/innen in Deutschland e.V.)

www.avegkon.org



ATIF (Konföderation der ArbeiterInnen aus der Türkei in Europa)

www.atik-online.net

Demokratischer Kongress Palästina



Komala – Kommunistische Partei Iran



LF (LINKES FORUM e.V.)

www.linkes-forum.de

Internationalistische
Liste / 



**MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei
Deutschlands)**

www.mlpd.de



PFLP

(Volksfront zur Befreiung Palästinas)

www.pflp.ps



REBELL (Jugendverband REBELL)

www.rebell.info



Yasanacak Dünya

www.yasanacakdunay.org



Young Struggle

www.young-struggle.org



YDG

YDG (Neue Demokratische Jugend)

www.ydg-online.org

(Stand Oktober 2016)

Statement von der Antikapitalistischen Aktion Bonn zum
Internationalistischen Bündnis:



„In der Vergangenheit haben wir als Antikapitalistische Aktion Bonn bereits bei antifaschistischen Massenprotesten in Dortmund, bei den ‚Blockupy‘-Kampagnen und gegen den G7-Gipfel für die Bildung eines fortschrittlichen und revolutionären Pols in Deutschland gekämpft. Wir beobachten die Gründung des Bündnisses Internationale Liste/MLPD daher mit Interesse!“

Jetzt mitmachen!

Internationalistische
Liste / 
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

- Ja, ich mache mit beim Internationalistischen Bündnis!

- Ich möchte spenden

- Ich kann folgendes beitragen:

Vorname, Name:

Adresse:

E-Mail / Telefon:

ggf. Organisation / Initiative:

Internet: www.internationalistische-liste.de

E-Mail: info@internationalistische-liste.de

Einsenden an:

Internationalistisches Bündnis

Schmalhorststr. 1c

45899 Gelsenkirchen

Internationalistische
Liste / 



Internationalistische Liste /

Dokumente des Wahlkongresses des
Internationalistischen Bündnisses

Herausgegeben von der
Koordinierungsgruppe
Oktober 2016
Spendenpreis 0,30 €

Bestellungen an:

Mediengruppe Neuer Weg (MNW)

Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen

E-Mail: verlag@neuerweg.de

Telefon: 0201 25915

0,30 €/Exemplar zzgl. Versandkosten

Ab 500 Exemplaren 10 % Rabatt

INTERNATIONALISTISCH
ANTIFASCHISTISCH
KLASSENKÄMPFERISCH
REVOLUTIONÄR

www.internationalistische-liste.de

E-Mail: info@internationalistische-liste.de



Internationalistische
Liste /  **MLPD**
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands